

**Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur  
in der Auslandsgermanistik  
am Beispiel der Pannonischen Universität Veszprém**

Bianka Burka  
Pannonische Universität Veszprém, Ungarn  
Germanistisches Institut

Im Beitrag wird darauf fokussiert, inwieweit die Einbeziehung einer interkulturellen Perspektive in die Ausbildung zum erfolgreichen Germanistikstudium in Ungarn beitragen kann.

Das Interesse für Kulturbegegnungen und am Prozess des Aufeinanderwirkens von Sprachen und Kulturen ist in den letzten Jahren weltweit sprunghaft angestiegen, was zur Etablierung der Interkulturalitäts-Thematik in den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Untersuchungen führte: Interkulturalität gehört inzwischen zu den – auch gesellschaftlich – aktuellsten Forschungsgegenständen in der Germanistik.

Diese Interkulturalitäts-Thematik wird in der Auslandsgermanistik produktiv verwendet. Durch eine Miteinbeziehung der Ausländerperspektive auf die deutsche Sprache und Kultur kann die interkulturelle Aktualität der gesellschaftlichen und kulturellen Prozesse sowohl in der Forschung als auch in der Lehre verdeutlicht werden.

Im Beitrag wird dargestellt, wie die Verwendung des Methodeninventars von Interkulturalität zur erfolgreichen Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache, seitens der deutschen Linguistik und Literatur in der Auslandsgermanistik – exemplifiziert an der Pannonischen Universität Veszprém – beiträgt.